

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Dresdner Nachrichten Dresden  
Bereitschaftsnummer: 25841  
Für die Radiosender: Nr. 20011  
Schnellleitung u. Hauptleitung: Dresden-L, 1, Karlsstraße 28/48

Bausatzpreis vom 16. bis 21. Dezember 1924 bei täglich zweimaliger Auflistung frei Haus 1.70 RM.  
Bausatzpreis für Monat Dezember 2.40 RM. ohne Wollauflistungsgebühr. Einzelnummer 10 Pf.  
Anzeigenpreise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet: die einzelpreise 90 mm breite Seite  
25 Pf., für aufwärts 40 Pf. Kommerzienangebote und Stellenanzeige 5 Pf. Rabatt 15 Pf., außerhalb 25 Pf., die 90 mm breite Reklameseite 100 Pf., außerhalb 250 Pf. Öffentliche Gebühr 20 Pf.  
Ausführliche Tafel siehe gegen Voranzeigebuchung.

Druck u. Verlag: Bleyk & Reichert,  
Dresden. Postfach-Ra. 106 Dresden  
Nachdruck nur mit deutl. Quellenangabe  
(Dresden, Radebeul) erlaubt. Unverlangte  
Schreibstücke werden nicht aufbewahrt.

## Pariser Propaganda gegen Deutschland

### Phantassen über den deutschen Wohlstand

Paris, 28. Dez. Der halbamtliche „Excelsior“ erinnert im Zusammenhang mit der amerikanischen Belagerung, eine Verbindung der Reparations- und Schuldenfrage anzulassen, daran, daß Frankreich das einzige Land sei, das bisher noch nicht das Schuldenabkommen mit Amerika ratifiziert habe. Die beiden bisher geleisteten Jahreszahlungen stellten nur einfache Abzahlungen dar. Man habe daher Grund zu der Frage, ob die französischen Sachverständigen in dem Reparationsauschluß sich nicht in einer schwierigen Lage befinden würden, da in dem Auschluß auch Amerikaner seien würden. Diese hätten dann, mit Ausnahme der Franzosen, nur Vertreter derjenigen Länder vor sich, die ihre Schulden mit Amerika geregelt hätten.

Wie kann die französische Regierung ihre Rolle als unantragbarer Gläubiger gegenüber Deutschland und als unentschlossener Schuldner gegenüber Amerika aufrechterhalten?

Die französisch-amerikanische Zusammenarbeit sei für das Ge- lingen eines jeden Kommerzialisierungsplans der deutschen Schulde unerlässlich. Die Unterbringung der deutschen Eisenbahn- und Industrieobligationen sei nicht möglich, wenn sich die großen amerikanischen Finanzmärkte verschließen.

In einem Artikel „Die Legende von der deutschen Armee“ im „Petit Parisien“ kommt der bekannte französische Wirtschaftspolitiker Seydoux zu folgendem Schluß: Die Einnahmen der französischen Eisenbahngesellschaften werden für 1928 in runden Ziffern etwa 15 Milliarden Franken ausmachen. In Deutschland werden sie 5,15 Milliarden Goldmark, das heißt 31 Milliarden Franken betragen, also das Doppelte der französischen Einnahmen. Gleichzeitig beträgt

der französische Staatshaushalt 45 Milliarden Franken, der deutsche 10 Milliarden Goldmark, das heißt nur ungefähr 60 Milliarden Franken.

Das Verhältnis des deutschen Eisenbahneinnahmen zum deut- schen Haushalt ist also 1:2, während das Verhältnis in Frankreich sich auf 1:3 beläuft. Es gebe kein besseres An- zeichen für den Wohlstand eines Landes, daß ein ausgedehntes wohlorganisiertes Eisenbahnsystem besteht, so schreibt Seydoux, als seine Eisenbahneinnahmen. (?) Man erkenne also, daß die Haushaltssituationen, die auf der deutschen Wirtschaft ruhen, durch die Elemente des allgemeinen Wohlstandes viel mehr aus- geglichen seien als in Frankreich.

Diese Beweisführung ist völlig abwegig. Es kommt darauf an, wieviel der Staatshaushalt auf den Kopf der Bevölkerung für die Zwecke der Allgemeinheit aufzumenden vermag. Es ergibt sich dann, daß Deutschland nach Abzug der den Haushalt belastenden Davoslasten etwa 130 Mark auf den Kopf der Bevölkerung aufzuwenden kann, während Frankreich auf den Kopf der Bevölkerung 190 Mark zu leisten vermag. Dieser gewaltige Unterschied spricht für den Reichtum Frankreichs und für die Armut Deutschlands. Das Rechenkunststück mit den Eisenbahnen ist um so irreführender, als dabei in Betracht gezogen werden muß, daß Deutschland, in der Mitte Europas gelegen, der natürliche Mittler des Handelsverkehrs zwischen West- und Osteuropa ist und aus Gründen des großen Durchgangsverkehrs auch eine verhältnismäßig höhere Eisenbahn- einnahme besitzen muß als Frankreich. Zu Rückschlüssen auf den Wohlstand berechtigt dies jedoch den ehrlichen Beobachter nicht.

**Die Achillesferse des Parlamentarismus**  
Spiel mit einer Kabinettsskize, weil Poincaré gegen Erhöhung der Diäten ist

Paris, 28. Dez. Völlig unerwartet hat sich die Gefahr einer neuen Kabinettsskize eingestellt. Diesmal handelt es sich um die Meinungsverschiedenheiten des Ministerpräsidenten mit den übrigen Ministern bezüglich der Erhöhung der Abgeordnetenlöhne, für die der Finanzminister Cheran im Senat eintrat, während Poincaré sich zwar nicht grundsätzlich dagegen aussprach, den Augenblick für die Behandlung der Frage aber nicht für geeignet hält.

Während sich der Senat am Donnerstag in öffentlicher Sitzung mit der Beratung des Finanzgesetzes beschäftigte, herrschte in den Bandesgängen lebhafte Bewegung, die von Minute zu Minute wuchs, so daß man sich in die

lebhaften Stunden der Ministerkrise

gerüstlicht verließ. Am Nachmittag waren der Ministerpräsident und die Minister Vialard, Barthou und Marraud im Senat hinter verschlossenen Türen zu einer Art kleinem Kabinettstag zusammengetreten, der außerordentlich lebhaft verlief. Nach Beendigung dieser Konferenz bieiten Poincaré und Finanzminister Cheran eine private Verhandlung ab, worauf Poincaré, ohne ein Wort zu sagen, den Senat verließ, während die übrigen Minister von Cheran sofort zu einer neuen vertraulichen Beratung aufgefordert wurden. Man erfuhr schließlich, daß die Regierung mit Ausnahme ihres Chefs die schon früher getroffene Entscheidung aufgezögert und Cheran am heutigen Freitag das Gesetz

### Verhandlung gegen Dr. Noo in Nancy

Paris, 28. Dez. Dem „Matin“ wird aus Nancy gemeldet, daß höchstwahrscheinlich das Schwurgericht in Nancy mit dem Fall des Dr. Noo befasst werden wird. Aber diese Überweisung würde die Eröffnung einer ganz neuen gerichtlichen Voruntersuchung notwendig machen. (W.D.)

### Boliviens Truppen rücken erneut vor

Washington, 27. Dezember. Während man in Washington abwartet, ob Bolivien und Paraguay den vor zwei Tagen hier ausgearbeiteten Protokollentwurf annehmen, berichtete die Gesandtschaft Paraguays heute abend, die Bolivianer hätten das Fort Guaranda in dem umstrittenen Gebiet wieder besetzt und ihre Truppen zwölf Meilen weiter in das Innere des Gebietes vorgeschoben und dadurch wieder eine „leise erste Lage“ geschaffen. Die Gesandtschaft bemerkte, dieser Vorstoß sei ohne Gefecht vor sich gegangen. Die Bolivianer hätten Befehl aus dem Befehl gezogen, den die Regierung Paraguays an ihre Truppen ausgegeben hatte, alle Feindseligkeiten einzustellen.

## 21 Tote bei einer Eisenbahnkatastrophe

### Die Folgen eines Attentats auf einen kalifornischen Zug

San Bernardino (Kalifornien), 28. Dez. Auf der Santa Febahn ereignete sich bei Hesperia ein schweres Unglück. Der Schnellzug Los Angeles-Chicago entgleiste an der genannten Stelle mit der Lokomotive und sieben Wagen. Einige der beschädigten Wagen stürzten die 15 Fuß hohe Bahnbrücke hinunter.

19 Reisende sowie der Lokomotivführer und ein Mechaniker sind getötet worden.

Unter den Getöteten befindet sich auch der Gouverneur der Provinz Chihuahua.

Nach Ansicht der Bahnbeamten ist die Entgleisung des Expresszuges, der zur Zeit des Unglücks mit voller Geschwindigkeit fuhr, auf einen verbrecherischen Akt zurückzuführen. Von unbekannten Tätern ist, so erklärten die Bahnbeamten, die Festigung einer Schiene entfernt worden.

### Pest und Hunger in China

London, 28. Dez. Das amerikanische Komitee zur Linderung der Hungersnot in China berichtet, daß in Nordchina die Pest ausgebrochen ist. 12 Millionen Menschen werden durch die Hungersnot bedroht. Der Mangel an Lebensmitteln tragt wesentlich zur Verbreitung der Epidemie bei.

## Erneuter Kampf gegen das lettische Deutschtum

### Der „Dank“ der Regierung

Berlin, 28. Dez. Wie aus Riga gemeldet wird, ist es zwischen den baltischen Deutschen und der lettischen Regierung abermals zu erheblichen Konflikten gekommen. In Lettland haben nämlich die Teilnehmer an den Besetzungskämpfen der Jahre 1918/20 ein Recht auf kostenloser Gewerbe einer Landparzelle aus dem staatlichen Landesbond, der aus dem durch die rote Agrarreform enteigneten Grund und Boden besteht. Jetzt stehen wieder einige tausend Parzellen zur Verfügung an die Kämpfer bereit, wobei die Anwärter in mehrere Kategorien geteilt werden. Zur höchsten Kategorie gehören die mit dem Vaterländischen Orden ausgezeichneten, wie auch die im Krieg verwundeten. Nun hat jüngst das Zentrallandeinstellungskomitee beschlossen, auch sämtliche Freiwillige, die in die lettische Südbrigade des Obersten Ballod, wie auch in die lettische Nordbrigade des Obersten Semitan bis zum 22. Juni 1919 eingetreten waren, gleichfalls in die höchste

### Erfolge der afghanischen Regierungstruppen

Moskau, 28. Dez. Aus Kabul wird gemeldet: Die Regierungstruppen besiegten Pashman und drängten die Aufständischen 30 Kilometer von Kabul auf der Straße nach Tscharkar zurück. Das Militärhospital auf der Höhe von Bahchala und eine Anzahl Dörfer bei Kabul sind von den Aufständischen zerstört worden.

„Times“ berichtet aus Konstantinopel: Afghanische Offiziere, die zu Ausbildungszwecken der türkischen Armee beigegeben wurden, sind nach Afghanistan zurückberufen worden. Ferner ist die türkische Militärmision unter Kiazim Pascha, die sich auf dem Wege nach Afghanistan befand, um zur Ausbildung des afghanischen Heeres zu dienen, angewiesen worden, in Bombay zu bleiben.

Einer Neutermeldung aus New Delhi zufolge, befinden sich unter den aus Kabul nach Peschanov von britischen Flugzeugen beförderten Personen die Sekretärin des deutschen Vertreters Bogen, Signora Romagnani, Frau Halei Alia, die deutsche Frau eines türkischen Lehrers an einer Militärschule, und ihre beiden Kinder, sowie vier Kinderfräuleins und Frau Chisterne, die deutsche Frau eines Angestellten im afghanischen Kriegsministerium.

### Errichtung einer syrischen Monarchie?

London, 28. Dez. „Daily Express“ meldet aus Paris, es verlautet, daß vorbehaltlich der Zustimmung der Mandatskommission des Völkerbundes die syrische Verfassung vielleicht geändert und daß französische Mandatsgebiete Syrien in eine Monarchie umgewandelt werden würde. Die endgültige Wahl für den künftigen Thron werde wahrscheinlich auf Prinz Abd el Ben Alad fallen, dessen Kandidatur seit in einflußreichen Kreisen in Paris erörtert werde. Abd el Ben Alad ist ein Nachkomme des Osmaiden-Kalifen. Seine Frau ist eine Nichte des Königs Fuad von Ägypten. Er selbst ist französischer Bürger, lebt in Paris und steht im Alter von 45 Jahren.

### Eine Million Grippefälle in Nordamerika

London, 28. Dez. Die Zahl der Grippefälle in den Vereinigten Staaten hat in der vergangenen Woche eine Million überschritten. Vier Hundert aller Fälle entfallen auf 25 Staaten. Das amerikanische Gesundheitsamt glaubt, daß der Höhepunkt in den westlichen Staaten nunmehr überschritten ist, rechnet aber mit einer bedeutenden Vermehrung in den dichtbevölkerten östlichen Staaten. Am schwersten betroffen sind die Staaten North-Dakota, Iowa, Kansas und Kentucky. Es sind Anzeichen für eine noch ernstere Welle vorhanden.

### Schwere Grubenunglücke in Südafrika

London, 28. Dez. Nach Berichten aus Bulawayo im Norden ist im Verlauf eines Sturmes die Birchday-Grube, das Eigentum einer britisch-südafrikanischen Gesellschaft, über schwemmt worden. Eine Bergungskommission konnte bisher einen europäischen und 14 eingeborenen Arbeiter retten. 20 eingeborene Arbeiter werden noch vermisst. Wie Reuter aus Johannesburg berichtet, ereignete sich auf der Robinson-Deep-Grube ein schweres Unglück, wobei ein europäischer und ein eingeborener Bergarbeiter ihr Leben verloren. Sechzehn europäische und 15 eingeborene Bergarbeiter wurden verletzt. Die Belegungen von zwei Europäern sind lebensgefährlich.

## Erneuter Kampf gegen das lettische Deutschtum

Kategorie einzureihen. Diese Vorzugsstellung wird hingegen den freiwilligen der deutsch-baltischen Truppe der baltischen Landeswehr nicht zuteil. Die Letten übergehen also einfach diejenigen Kreise, ohne deren führende Mitwirkung Lettland ein Opfer des Bolschewismus geworden wäre. Die deutschen Parlamentsabgeordneten werden sich auf das energischste für eine Änderung dieses Beschlusses einsetzen.

### Fünf Todesurteile eines Sowjetgerichts

Rostow, 28. Dez. Das Sowjetgericht in Nowossibirsk hat im Zusammenhang mit der Bekämpfung der gegenrevolutionären Elemente in Siberien am Donnerstag fünf Todesurteile gefällt. Unter den Todeskandidaten findet sich auch ein Notarmit, der zwei Kommunisten erschossen hat.

Im Gouvernement Nowossibirsk, im Dorfe Durov haben die Großbauern zwei Kommunisten getötet, weil sie eine Propaganda gegen die Kirche geleitet haben.

## Dürftiges Ergebnis der Verhandlungen mit Russland

Berlin, 28. Dez. Über das Ergebnis der deutsch-russischen Wirtschaftsabredungen in Moskau erschließt die T.U. von einer Seite: Die Verhandlungen in Moskau haben sich überaus schwierig gehalten, da die zur Verhandlung stehenden Fragen für beide Parteien grundähnliche Bedeutung hatten. Ungefährlich kann das erste Ergebnis der Verhandlungen auch nur als ein Teilergebnis angesehen werden, da

ein großer Teil der deutsch-russischen Probleme ungelöst geblieben ist. Dies gilt vor allen Dingen für die Fragen des Transitverkehrs, die Festlegung eines Mindestkontingents für die russischen Bestellungen in Deutschland, für die Frage des Credits, sowie endlich der Heranziehung der deutschen Wirtschaftsverbände beim deutsch-russischen Handelsverkehr. Das Schwergewicht der Verhandlungen ruht somit nach wie vor auf den für die zweite Hälfte des Januar in Aussicht genommenen Abredungen.

Auch das bisherige Ergebnis muß leider zum Teil als dürfsig bezeichnet werden.

Insofern war die Frage der Wirtschaftsabredungen angehängt. Die von der Sowjetregierung hier gegebenen Garantien müssen als durchaus unbedingt angesehen werden. Nach Meinung maßgeblicher Fachleute lassen es die russischen Ausführungen in dieser Hinsicht durchaus nicht als unmöglich erscheinen, daß sich der Schachzinsprozeß wiederholt. Desgleichen müssen die russischen Ausführungen über den Verkehr deutlicher in der Sowjetunion verhafteter Staatsbürger mit den amtlichen deutschen Vertretern als unbedingt eine bezeichnet werden.

Von besonderer Bedeutung für die Zukunft wird natürlich die Kreditfrage sein, auf die besonders von russischer Seite großer Wert gelegt wird. Die Frage ist bei den ersten Verhandlungen zur Sprache gekommen, als über die Festlegung eines Mindestkontingents für die Abnahme deutscher Waren durch die Sowjetregierung verhandelt wurde. Deutlicher wird bekanntlich eine

Weiterentwicklung des bisherigen Kredites abgelehnt, so daß vorläufig nicht angenommen werden kann, daß die Verhandlungen wesentlich weiter kommen werden. Auch die Beteiligung der deutschen Versicherungsgesellschaften am deutsch-russischen Handelsverkehr wird künftig zu lösen sein.

Auf russischer Seite ist mit besonderer Bekämpfung verzeichnet worden, daß das unterzeichnete Protokoll den deutsch-russischen Handelsvertrag vom Jahre 1925 in seiner jetzigen Form unverändert weiterbestehen läßt. Russischerseits hat es auch besonders bestrebt, daß die deutsche Regierung von dem Verbande der deutschen Inhaber russischer Wertpapiere abgerückt ist. Diese Haltung wird von der Sowjetregierung zweifellos weitgehend zur Bekämpfung der ausländischen Gläubiger Russlands verwirkt werden.

## Meuterei in einer russischen Erziehungsanstalt

Warschau, 28. Dez. Wie der „Kurier Warszawski“ aus Vilna erfaßt, sollen die Jünglinge einer sowjetrussischen Erziehungsanstalt bei Minis am 18. Dezember gegen ihre Lehrerschaft „in einem Unterricht“ haben, wobei es zu einer Misshandlung der Lehrer und Verwaltungsbürokraten gekommen sei. Die Jünglinge hätten sich verbündet und seien erst nach Aufsicht von Polizei und Gendarmerie zur Kapitulation gezwungen worden. Die Polizei habe Schießschüsse abgegeben, während die Feuerwehr mit Spritzen gegen die Jünglinge vorgegangen sei.

## Der österreichische Bundespräsident für das größere Reich

Wien, 28. Dez. Der österreichische Bundeskanzler Milloß veröffentlicht in der „Salzburger Chronik“ einen Weihnachtssatz, in dem er auf die Augenhörigkeit des österreichischen Stammes zum großen deutschen Volke hinweist. In dem Artikel heißt es u. a., daß die Festtage des Sommers dem österreichischen Volke den klaren Zusammenhang ihrer Herzen mit denen der Brüder im Deutschen Reich gezeigt hätten. Wenn auch Grenzähnlichkeit beide Länder trennen, so gehören doch alle zusammen zu einem Volle.

## Wahl der ausländischen Eisenbahnverwaltungsräte

Erstmeldung unserer Berliner Schriftleitung  
Berlin, 28. Dez. Der Dawesstreuhänder der Reichsbahn hat unter dem 21. Dezember die Ausländer Vargot und Manne in den Verwaltungsrat der Reichsbahn berufen. An die Stelle des Verwaltungsratsmitgliedes Gabisch tritt der rheinische Großindustrielle Silverberg.

## Kunst und Wissenschaft

### Die Komödie

„Leinen aus Irland“ von Stephan Kamare

Der Prolog der Marx-Dugan scheint vorläufig beendigt in der „Komödie“; das Geschehnt des Stephan Kamare kann beginnen. Vielleicht wird sein Lustspiel vom Geschäftsleben „Leinen aus Irland“ wirklich ein Geschäft, wenn man in Voranschlag bringt, daß sich die Kunden der Erstausführung mit der Ware sehr zufrieden gesetzt haben und ihnen der Geist dieses aus dem Zeitalter heraustragfähigen Themas offensichtlich recht sympathisch war. Erfreulichsterweise ist es nicht ganz die kaltähnliche Sachlichkeit wie in Meissels „Geschäft“ im Staatstheater, was hier für ein kaufmännisches Unternehmensgeschäft schafft. Man könnte eben sagen, daß der alte Typ des Unterhaltungsstückspiels der Vorriegszeit in einer gewissen Selbstgefälligkeit breite der Stoffbehandlung und des dramatischen Aufbaues, ja auch in der Charakteristik der handelnden Menschen wieder austritt. Will sagen: ein betont modernes Stück hat der Zeitgenosse Kamare nicht geschrieben. Er hat nichts gelernt von der angenehmen Kärtner-Kaisersche Dramenprache, von der Schnittigkeit heutiger Szenentechnik, von der epigrammatischen Schärfe der Charakterzeichnung. In dieser Bezeichnung ist ihm die Konkurrenz Meissel über. Kamares Lustspielwarenhaus ist noch von der Art der Vorriegszeit, wo man die Stoße ausbreite, hin und herwende, überhaupt noch Spezialitäten im Geschäft führt. Seine Handlung dreht sich um Leinen aus Irland.

Sie müssen nämlich wissen, daß das aus Irland bezogene Leinen in Böhmen einer „Bereitung“ unterzogen wird, um dann nach Südamerika zu gehen. Diesen Produktionsprozeß besorgt die Firma „Carolina“ und verlangt dafür vom Staate Gültfreiheit für das Leinen aus Irland. Und darum geht der Kampf. Mitten auf die Kampffläche führt uns der begeisterte Dichter, hinein ins österreichische Handelsministerium, und wir wenden uns an den Verlegenheit der Bürokratie, mit den Problemen der Industrie fertig zu werden. Geben Sie Bereitungsfreiheit! ruft der fortschrittliche Kaufmann. Schlägt Sie das Bezeichnende ruft der Ministerialsekretär, der den „Alt-Carolina“ zu bearbeiten hat. Nun will es das Schädel, der Rausch, die Welt, die bekanntlich ein großes Dorf ist, daß belagter Ministerialsekretär (M. S.) aufgerechnet ist. Die Tochter der Firma Brennstein, nicht und rückwärts von ihr geliebt

## Östliches und Sachsisches

### Der Kreisausschuss

Stellt am Freitag unter Vorsitz des Kreishauptmanns Buck seine letzte öffentliche Sitzung in diesem Jahre ab. Von den 16 Punkten der Tagesordnung, die in knapp zwei Stunden erledigt wurden, sind folgende erwähnenswert:

**Überregierungsrat Dr. Kunze berichtete über die Aufnahme eines Darlehens von 270 000 Mark durch die Stadtgemeinde Niesa.**

Der Berichterstatter schlug zwar die Genehmigung dieser Darlehnsumaufnahme vor, äußerte aber doch gewisse Bedenken gegen die einzelnen Verwendungszwecke. 80 000 Mark sollen verwendet werden zum Ankauf verschiedener Grundstücke, 100 000 Mark zum Bau eines neuen Arbeitsnachweispiegels und 80 000 Mark zum Ausbau eines ehemaligen Pionierschuppens zu zehn Wohnungen. Die Bedenken richteten sich in erster Linie gegen den Bau des Arbeitsnachweispiegels. Die Stadt Niesa wolle der Reichsamt das Grundstück unentgeltlich überlassen und auch die Kosten des Bauleitung übernehmen. Das Geld werde von der Reichsamt verzinnt. Diese habe sich auf den Standpunkt gestellt, daß nur dann Arbeitsnachweispiegel errichtet werden sollen, wenn das Grundstück kostenlos bereitgestellt werde. Es handle sich hier um eine Angelegenheit, die allein dem Reich überlassen sei, durch die Forderung der Reichsamt würden aber die einzelnen Gemeinden zu besonderen Leistungen verpflichtet. Durch die Überlassung des Grundstücke werde der Vermögensstamm der Stadt verminder, wodurch es auch der Genehmigung des Kreisausschusses bedürfe.

**Überbürgermeister Dr. Hartenstein, Freiberg, teilte die Bedenken hinsichtlich des Arbeitsnachweispiegels. Es sei bedauerlich, daß den Gemeinden wieder neue Aufgaben zugewiesen würden. Die Genehmigung zur Darlehnsumaufnahme und zur Verminderung des Vermögensstammes wurde indessen ausgesprochen.**

Der Kreisausschuss beschäftigte sich weiter mit einem Rekurs des Geh. Regierungsrats Dr. Carlh in Dresden gegen

### die Strafreinigungsgebühren.

Der Rekurrent hat eine ganze Reihe von Einwendungen erhoben, die aber von dem Kreisausschus nicht als richtig angesehen wurden. Das Rechtsmittel wurde nach dem Antrage des Berichterstatters, Regierungsrats Dr. v. Haase, verworfen. Bürgermeister Dr. Bührer, der in Vertretung des am Erscheinen verhinderten Oberbürgermeisters Dr. Bührer der Sitzung beiwohnte, befürchtete, daß er selbst zu dem gleichen Ergebnis komme wie der Berichterstatter. Man müsse aber zugeben, daß das Ortsrecht in dieser Form etwas ungünstig sei. Es wäre richtiger gewesen, die Strafreinigungsgebühren nach dem Nutzwert der Grundstücke zu erheben und nicht nach der Reinigungsfläche. Dem steht aber eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts entgegen. Die unerfreulichen Auswirkungen des Ortsrechtes sollten durch die Anwendung des Haftparagrafen gemildert werden. Dr. Carlh befürchte sich mit seinem Rekurs in Übereinstimmung mit anderen Grundstückbesitzern, so daß die Entscheidung des Kreisausschusses eine gewisse grundlegende Bedeutung habe. Kreishauptmann Buck bemerkte, daß es schwer sei, hier einen gerechten Schlüssel zu finden. Auch die Anwendung des Nutzwertes der Grundstücke würde zu Schwierigkeiten führen, da manche Grundstück keinen Nutzwert besaßen.

Umbrigen befürchte sich der Kreisausschuss als Sprachstelle noch mit einer Anzahl von Auswertungsangelegenheiten. In der Hauptstelle handele es sich um Anträge auf Gewährung von Abholungsaufgabe, die aber zumeist abgelehnt wurden, da der Nachweis des Altbesitzes nicht erbracht war. Vor Schluss der öffentlichen Sitzung richtete Kreishauptmann Buck an den Bürgermeister Dr. Großer, Neustadt i. Sa., der als beoldeter Stadtrat nach Mittau geht, und der Sitzung des Kreisausschusses zum letzten Male beiwohnte, Worte des Dankes und Abschiedes.

**\* Deutschnationaler Parteitag.** Die Deutschnationale Volkspartei wird zu den jetzt im Vordergrund des Interesses stehenden Fragen, die für den sächsischen Staat relevanten sind, auf einem ostslawischen Parteitag am 20. Januar in Dresden Stellung nehmen. Nach einem Vortrag des neuen Parteivorsitzenden, Gemeinrat Dr. Hugo Engberg, wird der Vorsitzende der sächsischen Landtagsfraktion, der Präsident der Orienpartie, Dr. Gehrke, über die Politik der sächsischen Deutschnationalen Landtagsfraktion referieren und über die Verluste der Reichsverwaltung, die Erdroffnung der Länder und Gemeinden planmäßig durchzuführen, sprechen.

**\* Die zweite juristische Staatsprüfung haben in der Zeit vom 10. November bis 17. Dezember d. J. 17 Referendare bestanden, einer nicht bestanden, zwei wurden auf Grund der schriftlichen Arbeiten zurückgewiesen.**

**\* Russische Revue im Königstheater.** Im Königstheater am Waldplatz gastiert jetzt — leider nur noch bis zum letzten Tag des Jahres — eine Gruppe von Petersburger und Moskauer Künstlern, die ihr Programm eine „Revue“ nennen. „Es ist ein „Überblick“ über russische Kleinkunst, „Kabarett“. Eine allerliebste Anängerin melbet die Spielfreude auf Deutsch, mal ernst, mal schwungsvoll und lustig. Russisch vor allem die auf prächtigem Hinterzettelweg arbeitete Sieglin von P. Karatshen, den der Jetzel als ehemaligen Intendanten des Opernhauses besieht — die Anängerin gibt vielleicht grausame Wahrheit wieder, wenn sie von einem der Sänger behauptet: „Er hatte früher mehrere Schläfer; jetzt hat er nur noch eins, sein Kosserholz.“ Russisch sind die einsam, aber stark gekleideten Bühnenbilder von N. Baculin, vor allem auch dort, wo sie in übermütigstem Stil dazu dienen, den Rahmen für eine Sängergruppe abzugeben, wie in dem seltsamen Prolog „Der goldene Hahn“ und in der loslichen Melternade. Dazwischen stehen Bauerntänze, ein französisch stilisiertes Standbrotoperchen, eine Pierrotshow mit einer sehr anmutigen und geschickten Pierottin, ukrainische Tänze, ein lustiges Puppenpiel, eine große Polonaise. Zu allem wird mit sehr guter Lustfaltigkeit gesungen — von Damen, wie von Herren — Enten und Hühner, vorzüglich deaglet von einem kleinen, aber vorzülichen Orchester. Seine Höhepunkte erreicht das trotz des einheitlich russischen Charakters vielgestaltige Programm in großen Wolgajenzen, einer düster dramatischen Ausgestaltung der Wolgaballade und in dem mit verzehrender realistischer Gleichenhaftigkeit dargestellten Wolgaleppern. Erstaunlich ist auch eine ulkig-ernsthafte Szene „Bettemusikanten“ — ein Stück bitterer Selbstironisierung. Nur hat der Direktor M. Jacazin gehabt, mit dieser Hilfe von Kostümabschluß, vornehmlich Wollen und zum Teil hervorragendem können in den „Königstheater“ zu kommen. Die Dresdner sollten es ihm lohnen und sich diesen starken, nachhaltigen Eindruck nicht entgehen lassen.

**\* Turnspiele vom Sonnabend am morgigen Sonnabend.** Abends 7 Uhr. 1. „Quem pastores laudavere“. Alte Weihnachtsmelodie. Ton. Prätorius. 2. „O dulcis filii“. Weihnachtslied im Stile nach Bach. 3. „Fröhlich soll mein Herz springen“. Melodie von Fr. Mergner. 4. „Kommest ihr Hirten. Böh. Weihnachtslied.

## Sonderzüge für den Wintersportverkehr

Außer den regelmäßigen fahrtplanmäßigen Bussen verkehren am Sonnabend und am Sonntag folgende Sonderzüge:

**Dresden-Görlitz-Altenberg:**

Sonnabend: ab Dresden-Hbf. 5.33, an Altenberg 8.02, ab 8.05, an 9.15.

Sonntag: ab Altenberg 15.00, an Dresden-Hbf. 18.01, ab 17.55, an 20.14 (ab Görlitz 18.34, an Heidenau 20.16).

**Dresden-Altdorf:**

Sonnabend: ab Dresden-Hbf. 5.31, an Altdorf 7.18, ab 7.05, an 8.37.

Sonntag: ab Altdorf 15.35, an Dresden-Hbf. 17.30, ab 17.10, an 18.00, ab 18.05, an 19.50, ab 19.55, an 21.47.

**Dresden-Moldau (ohne Umsteigen in Altdorf):**

Sonnabend: ab Dresden-Hbf. 5.25, an 8.17.

Sonntag: ab Moldau 17.12, an Dresden-Hbf. 19.55.

## Amtl. Bekanntmachungen

### Ausschreibung

Es sollen vergeben werden:  
1. Tischlerarbeiten — Türen — für Wohnhausbauten in der Siedlung Großs.

2. Dienstherarbeiten — Zimmeröfen und Küchenherde — dort.

3. Plattenverleidungen in Keramik für den Neubau des Volkshospitals Blecken.

4. Herstellung älterer Träger für die Wohnhausneubauten an der Wormser Straße.

Prestationsordnungen werden, soweit der Vorrat reicht, im Hochbauamt, Neues Rathaus, Ringstr. 19, R. Zimmer 851, sofortlos, in der Zeit von 10 bis 2 Uhr an beliebige Bewerber abgegeben; dort liegt auch die Ordnung über die Vergabe von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt- und Schulgemeinde Dresden pp. vom 4. Dezember 1918 zur Einsicht aus.

Die ausgeschriebenen Preislisten sind unterschrieben, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Schlußtermine.

**Sonnabend, den 5. Januar 1929, 11 Uhr,** im Hochbauamt, Neues Rathaus, Ringstr. 19, R. Zimmer 851, sofortlos, in der Zeit von 10 bis 2 Uhr an beliebige Bewerber abgegeben; dort liegt auch die Ordnung über die Vergabe von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt- und Schulgemeinde Dresden pp. vom 4. Dezember 1918 zur Einsicht aus.

Die ausgeschriebenen Preislisten sind unterschrieben, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Schlußtermine.

**Sonnabend, den 5. Januar 1929, 11 Uhr,** im Hochbauamt, Neues Rathaus, Ringstr. 19, R. Zimmer 851, einzureichen. Der Rat behält sich die freie Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung aller Angebote vor. Die Bewerber bleiben bis mit 12. Januar 1929 an ihr Angebot gebunden. Die Gewährleistungsdauer beträgt zwei Jahre.

**Groß-Haus / Dresden-M. 1**  
Gebäudeamt 1. Gesch. Bankhoch. Ab 10.00  
Sozialgeschäft, gesundheitsfördernde Kleidung  
Geschäftsstätte 8-18 Uhr

**Studentenfutter\***  
mit Kraft und Ausdauer. Die ideale Nahrung  
für Sport, Wandern und Reise. 1. Band 40.-  
Gebäudeamt 1. Gesch. Bankhoch. Ab 10.00

**Studentenfutter**

mit Kraft und Ausdauer. Die ideale Nahrung  
für Sport, Wandern und Reise. 1. Band 40.-

**Groß-Haus / Dresden-M. 1**  
Gebäudeamt 1. Gesch. Bankhoch. Ab 10.00

**Studentenfutter**

mit Kraft und Ausdauer. Die ideale Nahrung  
für Sport, Wandern und Reise. 1. Band 40.-

**Groß-Haus / Dresden-M. 1**  
Gebäudeamt 1. Gesch. Bankhoch. Ab 10.00

**Studentenfutter**

mit Kraft und Ausdauer. Die ideale Nahrung  
für Sport, Wandern und Reise. 1. Band 40.-

**Groß-Haus / Dresden-M. 1**  
Gebäudeamt 1. Gesch. Bankhoch. Ab 10.00

**Studentenfutter**

mit Kraft und Ausdauer. Die ideale Nahrung  
für Sport, Wandern und Reise. 1. Band 40.-

**Groß-Haus / Dresden-M. 1**  
Gebäudeamt 1. Gesch. Bankhoch. Ab 10.00

**Studentenfutter**

mit Kraft und Ausdauer. Die ideale Nahrung  
für Sport, Wandern und Reise. 1. Band 40.-

**Groß-Haus / Dresden-M. 1**  
Gebäudeamt 1. Gesch. Bankhoch. Ab 10.00

<

**Öffentlicher Wintersport-Wetterdienst**

der Öffentlichen Sanitätsdienstes Dresden in Gemeinschaft mit dem Öffentlichen Verkehrsverein und dem Oberbank Sachsen vom 28. Dezember 1928

**Oben:** — 1 Grad, wolfs, lebhafter Nordwestwind, 25 cm Schneetiefe, 1 bis 2 cm Neuschnee, verhorstet, Eisk und Nebel gut.  
**Mölln:** — 1 Grad, wolfs, lebhafter Westwind, 1 bis 2 cm Neuschnee, verhorstet, Eisk und Nebel möglich.

**Altendorf:** — 2 Grad, bedeckt, lebhafter Westwind, 40 cm Schneetiefe, 1 bis 2 cm Neuschnee, verhorstet, Eisk und Nebel möglich.

**Glauchau:** — 5 Grad, wolkenlos, lebhafter Nordwestwind, 45 cm Schneetiefe, 2 bis 5 cm Neuschnee, Pulverschnee, Eisk und Nebel sehr gut.

**Altdorf-Bärenbrunn:** — 1 Grad, wolfs, schwacher Südwestwind, 15 cm Schneetiefe, 1 bis 2 cm Neuschnee, Pulverschnee, Eisk und Nebel gut.

**Überherrnburg:** — 2 Grad, wolfs, lebhafter Südwestwind, 25 cm Schneetiefe, 1 bis 2 cm Neuschnee, verhorstet, Eisk und Nebel gut.

**Oberwiesenthal:** — 2 Grad, bedeckt, schwacher Nordwestwind, 20 cm Schneetiefe, 2 bis 5 cm Neuschnee, verhorstet, Eisk und Nebel gut.

**Göltzsch:** — 5 Grad, wolfs, Nebel, lebhafter Nordwestwind, 25 cm Schneetiefe, 2 bis 5 cm Neuschnee, verhorstet, Eisk und Nebel gut.

**Gößnitz:** — 3 Grad, wolfs, Nebel, windstill, 25 cm Schneetiefe, verhorstet, Eisk und Nebel gut.

**Witterungsaussichten:** Von mittleren Wogen an trock, vorübergehend Schneefall.

**Wetternachrichten aus Deutschland**

vom 28. Dezember 1928. Nachdruck verboten.

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 4 Uhr morgens

Station	Temperaturen		Wind	Wetter	Niede-	Schne-	cm
	7 Uhr	8 Uhr					
Dresden	+ 2	+ 5	+ 2	WSW	3	1	—
Weißer Hirsch	+ 0	+ 8	- 0	W	1	2	—
Kiel	+ 1	+ 8	+ 1	WSW	4	1	—
Gitter-Hirsch	+ 1	+ 6	+ 1	W	2	3	02
Bernau	+ 0	+ 7	+ 0	SW	3	8	06
Chemnitz	- 1	+ 5	- 2	WSW	2	3	—
Auerberg	- 5	+ 1	- 6	WNW	3	8	02
Gießenberg	- 6	- 4	- 6	W	6	8	103
Brocken	+ 1	+ 5	+ 0	W	5	0	2
Hamburg	+ 1	+ 5	+ 1	OSO	2	5	3
Fladen	+ 2	+ 4	+ 1	W	4	4	3
Stettin	+ 2	+ 4	+ 2	WNW	4	1	—
Danzig	+ 3	+ 4	+ 1	W	2	1	—
Berlin	+ 1	+ 6	+ 1	W	2	1	—
Breslau	+ 2	+ 7	+ 1	WNW	4	3	—
Frankfurt	+ 2	+ 6	+ 1	W	5	3	2
München	+ 0	+ 5	- 2	SSO	3	6	4

**Främländern:** Wetter: 0 wolkenlos, 1 leichter, 2 baufähiger, 3 milde, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel. Sichtweite weniger als 2 Kilometer. Temperatur: + Wärmegrade, - Kältegrade. In den letzten 24 Stunden über das Quadratmeter

Punktdruckverteilung

Depression Norddeuropas mit Zentrum unter 740 Millimeter Südostfrankland; hoher Druck über 705 Millimeter von Südwesteuropa über Südschweiz und Oberitalien zu den Donauländern; Depression Alpen; westlich der britischen Inseln mit Randstürmungen England, Frankreich, Westdeutschland.

**Wetterlage:** Auf der Rückseite der nordosteuropäischen Depression, deren Zentrum heute morgen über Südostfrankland liegt, hatte Mitteldeutschland in den letzten 24 Stunden wolfs, vorwiegend niederdrückiges Wetter. Nur im Gebiete kam es drücklich zu vereinzelten Schneefällen. Die Morgentemperaturen betrugen im Nachlande 1 bis 2 Grad Kälte, von mittleren Nebelstürmen ab beruhigt leichter Frost. Die nordosteuropäische Depression verließ, von steigendem Luftdruck überlagert, ein Einfluss. Bereits gähnen wurde auf das Vorbringen einer neuen Störung von Seiten des Rheingebietes. Die Niederschlagsfront dieser neuen Störung zieht sich heute früh von Südbayern über die Rheinlande nach Süddutschland. Der Niederschlag fällt im Nachlande als Schnee und Schneeregen, im Gebiete als Schnee. Der Punktdruck über Deutschland deutet auf Niederschlagsfront nach Süden hin, womit auch in Sachsen vorwiegend noch vor Ablauf des heutigen Tages Niederschläge eintreten werden. Da die Niederschläge ihre Entwicklung dem Aufsteigen wärmerer Luft über die vorgelagerte ältere Luft verdanken, so werden die Temperaturen vorübergehend etwas ansteigen.

**Witterungsaussichten:**

Niederschläge, bei Beginn vorlich als Schneeregen, dann allgemein als Regen vorwiegend noch vor Ablauf des heutigen Tages einsetzend). Temperaturen etwas ansteigend, sowohl tags wie auch nachts einige Wärmegrade. Gäßliche bis südwärts Wind, schwach bis mäßig. Im übrigen fast wolfs, Gebiete: Wolfs, Verlauf wie in Sachsen, jedoch Niederschläge in den höheren Lagen als Schnee bei Temperaturen nahe Null. Höhere Erhebungen zeitweise in den Wolken.

**Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse**

Na-	Ma-	Rau-	Nim-	Brand-	Mei-	Ver-	Wu-	Dresden	
ma-	dran	hau	ku-	ers	nit	merkt	tha		
27. Dechr.	+ 26	+ 8	- 17	+ 6	+ 6	- 72	- 67	- 21	- 186
28. Dechr.	+ 40	+ 18	+ 6	+ 6	+ 6	- 50	- 54	- 30	- 188

**Schauspielhaus:** Sonntag (180.) nachm., 153 Uhr "Schneewittchen"; für die Mittwoch-Anrechthaber der Reihe B vom 28. Dezember: "Eine königliche Familie" (158 bis nach 10). Montag Anrechtreihe A: "Dotterich" (7 bis 10). Dienstag nachm., 153 "Schneewittchen"; Anrechtreihe A: "Eine königliche Familie" (158 bis nach 10). Mittwoch Anrechtreihe A: "Der Herr seines Herzens" (158 bis nach 10). Donnerstag außerhalb der Rechte, neu erarbeitet: "Philolaus", zum ersten Male: "Der junge Gelehrte" (158). Freitag Anrechtreihe A: "Der erniedrigte Vater" (158 bis 10). Sonnabend Anrechtreihe A: "Eine kühnliche Familie" (158 bis nach 10). Sonntag (8. Jan.) nachm., 153 "Schneewittchen"; außer Anrech: "Binden Sie, daß Constance sich richtig verhält?" (158 bis 10). Montag Anrechtreihe B: "Der erniedrigte Vater" (158 bis 10).

\* Wittenbergs der Sächsischen Staatsoper, Opernhaus: Morgen Sonnabend und Sonntag, den 30. Dezember, je nachmittags 1/2 Uhr, zu erstmäfigen Preisen "Tanzsuite" nach Schubert'scher Musik und das Ballett "Spielzeug", nach dem "Aufzucker" von Tschauderowski bearbeitet von Egon von Clevé-Peb. Die Aufführungen dauern bis nach 4 Uhr.

Sonntag, den 30. Dezember, für die Montag-Anrechthaber der Reihe A vom 31. Dezember, "Die kühnliche Helena", mit Rose Pauli-Dreesen, Max Lorenz, Maria Stojdi und Friedrich Blasche. Anfang: 158 Uhr. Am Silvesterabend 6 Uhr bis 9 Uhr, außer Anrech. Die Niedermusik. Musikalische Leitung: Ludwig. Spielzeit: Slagemann.

Die Ausgabe der Opern-Anrechtkarten für den dritten Teil der Spielzeit 1928/29 (je sechs Vorstellungen der Reihe A und B) erfolgt von Montag, dem 7. Januar, bis mit Donnerstag, dem 10. Januar 1929, an der Anrechtkasse des Opernhauses von vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr.

**Schauspielhaus:** Sonntag, den 30. Dezember, nachmittags 158 Uhr, Wiederholung des Volksmärchen "Schneewittchen" von Emil Alfred Herrmann. Spielzeitung: Georg Riesau. Musikalische Leitung: Arthur Eitz. — Abends 158 Uhr für die Mittwoch-Anrechthaber der Reihe B vom 28. Dezember "Eine königliche Familie" von George S. Kaufman und Edna Ferber. Spielzeitung: Alfred Meyer.

\* Staatliches Schauspielhaus. Wegen Erfahrung von Frau Dietrich kann die für heute, Freitag, angekündigte Vorstellung "Die Verchwörung des Heros zu Sennar" nicht stattfinden. Dafür wird gegeben: "Eine königliche Familie". Spielzeitung: Alfred Meyer.

# Punsch-Essenzen

Feste Rotwein-Punschessenz d. Fl. M. 5.—

Feste Burgunder Punschessenz d. Fl. M. 6.—

bestens bekommlich

## Die einzige richtige Art Maschine zu schreiben

da die bei Gebilden und Firmen immer mehr zur Geschäftskommunikation Methode Schreiben mit allen Dingen, ohne auf die Tafeln zu schreiben, daher höhere Leistung bei weniger geistiger und körperlicher Anstrengung.

Einfach lebensl. Auskunft und Perspektivfrei.

Spezialausbildung für den

**Stenotypistenberuf**

und Handelskurse für Erwachsene u. Mädchen

mit einf. u. höherer Schulbildung

**Aufnahme**

berufsfreiwilliger Mädchen

für Okto. 1929 in die

Räume mit 30 und 10 Wochenstunden.

Der Betrieb besteht von dem der Habil. Büchschule.

Handelschule des Ortsverein Gabelsberger

Marienstraße 30 Berlin 11027

Für den Osterberband: Schulstiftung:

Studenten-Vorstand Winter. O. Thürmer.

**Ski**

Anzüge

Große Sendung neu eingetroffen!

**Damen- u. Herren-Anzüge**

in prima dkl.-blau woll. Strick 38.-

Nur im Etagengeschäft kaufen Sie so billig!

**Schneeschuhe** Ecke, 200 cm, mit Bind. 18.50

Kein Laden

**Ansel** Fernsp. 5053

Hauptstraße 25, im 2. Stock.

**Caffee**

Reisfrisch geröstet

Plund 2.80, 3.20, 3.60, 4.—, 4.40, 4.80

Konsum-Mischung Tbd. 2.40

**Paul Gratz**

Silberner Straße 44 u. Rehigerstraße 41

am Fürstenplatz

**Speisezimmer**

Schlaf- u. Herrenzimmer, Küchen

Reformbetten - Polstermöbel

Einzelmöbel

denkbar günstigste Einkaufsquellen

Intoler. - reiner Speisen

Sehenswerte Ausstellung, Riesen-Auswahl

Zahlungs-Erliehserungen

**Möbelhaus Körner**

Oppellstraße 26. Gegr. 1886.

**Gilbeister-Karpfen**

und alle anderen Sorten Blut- und Seefische

Bestellungen baldigst erbeten

**Emil Arendt, Breite Str. 10**

Bul 19019, 20376

den Erben des Komponisten für 2½ Millionen Kronen angekauft worden, um in einem Metronomuseum aufbewahrt zu werden. Es handelt sich dabei um die handschriftlichen Partituren aller acht Opern Smetanas, einen großen Teil seiner Lieder und oratorischen Werke sowie um verschiedene andere Andachten an den Meister.

</



Copyright by Verlag Bechhold, Braunschweig

124. Fortsetzung.

Tage — Wochen gingen hin. Der Winter war einige Male wolternd durch die Lande gefahren, hatte sich angesteckt, als wollte er ein für allemal hier die Herrlichkeit führen, bis ihm die ersten Venzoboten begeistert machen, daß es nun für seine weißen Wettermantel zusammen und zog nordwärts ab.

Um diese Zeit war es. Die Venzonne warf goldene Kügelchen gegen die blanken Scheiben des Fensters, an dem Otto Lohmen trüb stinnend in seinem bequemen Lehnsessel saß. Ausnahmeweise war er allein, er hatte es so gewünscht, denn es bedrückte ihn nicht wenig, daß Mutter, Rita und Adele abwechselnd ihm jede freie Stunde widmeten, als wollten sie ihm durch ihre Gesellschaft über die schweren Gedanken hinwegheilen, die er nun einmal nicht zu bannen vermodete. Sowar hatte der Arzt bisher noch kein klares Urteil gefällt, sondern Ottos dringende Fragen mit sehr vielen Ausflüchten beantwortet. Aber Otto war sich dessen wohl bewußt, daß er für die Zukunft nicht viel Gutes zu erwarten hatte. Vielleicht würde es ärztlicher Kunst gelingen, die Lähmung der Beine, die als Folge jenes Steinwurzes zurückgeleben war, ein wenig zu mildern. Das sie nicht ganz belebt werden konnte, wußte Otto gut genug. Die Beine würden heft bleiben und nur mühsam fortbewegen werden können. Für seine Lebenszeit blieb er ein Krüppel.

Wie schwer ihn dieser Gedanke bedrückte, ließ er keinen Menschen ahnen. Wie furchtbar hart er mit sich ringen mußte, um seiner Stimmung einzuhalten! Hart zu werden, sah niemand. Ein taten, nüg und freudloses Leben wünschte ihm. Das war die Antwort des Schicksals auf sein stürmisches Fragen, war die Erfüllung all seines Sehnsüts. Verträumt waren die Glückshoffnungen. Damit er einst gesündigt hatte, damit wurde er jetzt bitter hart gestraft: Durch Eist hatte Rita für sich gewonnen und als er sie endlich freigeben wollte, weil eine große Liebe sein Herz erfüllte, verlor er Rita und die Geliebte zugleich. Das er Rita nicht länger an sich festen durfte wußte er. Da, wenn eine Karre, überirdisch heilige Liebe sie verknüpft hätte, die sich auch durch die herbeien Enttäuschungen nicht zerbrechen läßt, dann brauchte er sich nicht lange zu quälen. Aber er hatte Rita niemals geliebt. Wohl war sie ihm in den Tagen seiner schweren Krankheit durch ihre aufopfernde Pflege schwesterlich näher gekommen. Aber seines Herzen Träumen und Sehnen gehörte doch der anderen, die jetzt erst recht für ihn unerreichbar blieb, vor der er jede Regung seiner lobenden Liebe sorgfältig verborgen musste.

Rita mußte er aufgeben — die andere würde ihm nie angehören. Einmal und liebster würde sein tapferes Leben sein. Wie eine Kette würde er es hinter sich schleppen, bis einmal der Endster Tod ihm die Augen schloß.

Im Nebenzimmer hörte er Rita's leichten Schritt. Seine Blase krachten sich, spiegelten die Entschlossenheit seiner Seele wider. Jetzt wird er ihr seine Schuld bekennen. Rita wird ihm nicht hören denn sie braucht ja nun nicht mehr an einem Glück vorbelügen, daß sie einst heit ersehnt, bis er sie stiftig darum betraut.

Rita trat ein. Leidenschaftsvoll deutet sie sich über ihn. Sie strömt so viel Güte aus, daß es ihm das Herz abzwickt will. Wenn sie wählt!

"Ich könnte dich nicht länger allein lassen, Otto, denn dad bestimmt dir nicht. Und ich habe mich inzwischen zu einem Entschluß aufgerafft. Du darfst mich aber nicht falsch verstehen, Otto!"

Aha, denkt er enttäuscht, nun wird sie das Wort sprechen, zu dem ich bisher nicht den Mut fand, das uns für immer trennen. Enttäuscht ist er, weil er Rita so viel berechnende Klugheit nicht angewandt hat. Aber sie hat ja recht, daß sie endlich an sich denkt, daß sie den Krüppel aus ihrem Lebensbuch streicht.

Rita spricht weiter — jeder Blutstropfen ist aus ihrem Gesicht entwichen — er sieht es nicht.

"Ich würde mich gern ganz einer Pflege widmen. Aber das kann ich nicht, denn ich bin ja nur deine Braut, nicht dein Weib. Das legt mir Müßiggang auf, unter denen du leidest. Nie hätte ich dich zur Heirat gebracht. Jetzt brauchst du mich, da finde ich den Mut zu der Bitte: Vaß uns bald betraut, damit ich dich so pflegen kann, wie es notwendig ist."

Ganz allmählich hat er die Augen aufgeschlagen, die Blide zu ihr erhoben. Dann läuft er mit der zitternden Rechten über die Stirn. Träumt er? Was sagt sie da? Sie bittet, die Hochzeit zu beschleunigen? Warum? Weil sie ihn als Braut nicht so pflegen kann wie sie es gerne tun möchte?

Ein würdiges Weh umkrallte seine Achse. Diese selbstlose Güte ist schwerer zu ertragen als bittere Vorwürfe.

Wieder gibt er seinem verkrüppelten Körper einen heftigen Ruck, schüttelt die welchen Gedanken wie lästiges Gewicht von sich ab. Jetzt zwinge sie ihn zum Reden! Langeres Verschweigen wäre eine Sünde gegen dieses hochherale Wesen, das trotz klarer Erkenntnis seiner Lage sich doch mit vollem Bewußtsein an ihn setzen will, um ihn zu pflegen, ihn vor Vereinsamung zu schützen.

Sie schaut ihn erwartungsvoll an, preßt unbewußt die Hände gegen das kürmich pochende Herz. Wie hart hat sie gerungen, bis sie diesen Entschluß fahrt, weil sie in ihrer Lage keinen anderen Ausweg sah. Sie weiß es, daß ihr zukünftiges Dasein nur auf zwei Fundamenten aufzubauen muß: Pflicht und Treue! Alles, was ihr Herz fühlt, die Liebe, die sie noch immer für den anderen empfindet, muß ausgelöscht und begraben sein. Und sie traust sich die Kraft zu, über diese selbstsüchtigen Neigungen zu siegen. Nun erwartet sie eine Antwort. Es ist die Entscheidung, die Lebenswende!

Ganz leise spricht er zu ihr und lenkt wieder die Blide: "Was ich dir jetzt zu befehlen habe, das müßte Fritz auch hören, und ich werde es ihm auch sagen, verlaß dich darauf!" Und dann erzählte er leise — stockend, von glühender Scham geschüttelt —, wie er sie damals gewann, wie er aber auch seit langer Zeit mit dem Entschluß gerungen, sie wieder frei zu geben, damit sie glücklich werden könnte. — Von seinen Hoffnungen auf Adele sprach er nicht, das war ja doch vorüber, darauf hatte das Schicksal selbst seine entscheidende, unumstößliche Antwort gegeben.

Otto schloß: "Ich habe dich um dein Glück betrogen, daß du so überreich verdienst. Nun bin ich ein Krüppel. Wozu ich in gesunden Tagen nicht den Mut fand, weil ich mich vor dir und Fritz so furchtbar schämte, das darf nun nicht länger hinausgeschoben werden: Ich gebe dich frei! Werde glücklich

und vergebe mir, daß ich dir so kostbare Zeit deines Lebens stahl!"

Rita taumelte zurück. Ihre Hand umklammerte die geschwielte Lehne des Sessels, neben dem sie steht. Heurige Tränen und Nässe umtanzen sie. Schmeichelnde Stimmen räumen und locken; Was mögert du noch! Er selbst gibt dir die Freiheit wieder, er führt seine Schuld dir gegenüber! Niemand, was du so heit erlebst! Welch dem Glück endlich die Hand Dein Plan, den du vorhin aussprachst, ist ja töricht. Er fordert von dir Verzicht auf das Heiligste und Tiefe in dir. Ohne Liebe wolltest du Lebensgefährtin eines verkrüppelten Mannes werden!

Ob sie diese Wellen kennt, die jetzt in ihrem Innern schwanken!

Aber über aller Sehnsucht steht die zwingende Pflicht. Ja, wäre er gesund! Hätte er vor Monaten, als er noch im Vollbesitz seiner körperlichen Kräfte war, so zu ihr gesprochen, sie würde keinen Augenblick gezögert haben. Bereit hätte sie aufgeatmet, nun brauchte sie nicht länger gegen die Glückseligkeit ihres Herzens ankämpfen.

Aber damals hatte er geschworen. Und erst jetzt gibt er sie frei. Und kann sie doch nicht entbehren, oder sein Leben verlieren allen Glanz. Sie könnte ein wenig Licht in die Dede ihres Taschens werfen, könnte ihm helfen, es leichter zu tragen, was das Schicksal ihm auferlegte. Und darum muß sie fest auf ihrem Willen bestehen, mag auch das Herz zehnmal rebellieren.

Nun hat sie sich wieder ganz in der Gewalt. Klar und ruhig spricht sie zu ihm: Du darfst nicht vergessen, daß du mir zum Bräutigam gut genug warst, als du dich deiner Gesundheit freustest. Was du vorhin von der Liebe zwischen Fritz und mir erwähntest — ich kann es nicht leugnen. Aber Gott ist mein Zeuge: seit ich deine Braut bin, ist kein Wort zwischen uns gewechselt worden, das du nicht hättest hören dürfen. Das ist ja einfach selbstverständlich. Aber auch in Gedanken habe ich dir die Treue gehalten, die ich als Braut dir schuldig war. Weinst du, ich würde in der Ehe anders — schwächer sein? Nein! Dann fühle ich mich unaufhörlich mit dir verbunden. Aus dem Bewußtsein meiner Pflicht, die ich dir gegenüber zu erfüllen habe."

Je länger sie sprach, desto mehr duckte er sich zusammen. Daß sie kein Bekennnis so rubig aufgenommen hatte, wunderte ihn. Ob sie vielleicht längst geahnt hatte, wie das damals gekommen war? Und war sie doch stets gleich geblieben in ihrer selbstlosen Güte gegen ihn! Oh, wenn er an ihrer Stelle gehandelt hätte. Wenn er um seine Freiheit mit solchen Mitteln hätte ringen können! Nicht einen Augenblick würde er sich besonnen haben.

Sie aber sprach heute noch von der Pflicht, die sie ihm gegenüber zu erfüllen hattet. War das nicht unbegreiflich?

Ein Gedanke durchzuckte ihn; vielleicht war in dem langen Kampfe die Liebe zu Fritz gestorben! Ihr Herz war frei! Sie würde ihm gewiß die Antwort nicht schuldig bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

... und Ihren Kasse hausen Sie doch bei Chr. & Kürbich, Webergasse.

Allerlei  
Tafelbüttner  
Litten zu verkauften  
Überrasch zu haben

Ges. Gesch.  
**ORPHEUS**  
DIE MARKE DER FEINSCHMECKER

Georg  
Münig  
Lüttner Zugort  
RUF:  
25741-21777-21736-22736

Jamaika-Rum } die Flasche von  
Batavia-Arrak } 4.50 aufwärts  
Punsche die Flasche von 5.— an

Tiedemann & Grahl  
Seestraße 9

## Bild — Geflügel

Ia Mast-Gänse ..... Pfd. 21.10  
Hosen im Fell ..... Pfd. 21.10  
Hosen, gespickt ..... Pfd. 21.60

Neb. Mast-Enten, Koch- u. Brathühner

Bahnboegen: 34, Max-Ecke Könneritzstr.

Haltestelle 2, 6, 10, 28

Telephon 28100



Lampen

**BÖSENBERG**  
Tel. 13160 Serrestraße 5-7

Gie laufen wie eine Biene

in meinen Spezialstiefeln und Schuhen für Ballenläufe, empfindliche und starke Füße! Auch solche Viergutschuhe. Gute Empfehlung. Indirekte Behandlung von Fußschmerzen!

Spezial-Schuhgeschäft für leidende Füße

Franz Lorenz, Weiherhöftstr. 38, Eckhaus Seminarstr.

Allerhand: Gegen alle Fußschmerzen hilft sofort mein Fußkörsett. Paar 2.50.

## Ohne gute Zusaten kein guter Punsch!

**Rotwein:** EL TRONADOR ..... 1.50  
Chilenischer Burgunder bis 1.1.29 10%  
Crô Moulin. Bordeaux ..... 1.75  
Chât. Cap de Ramon, Bordeaux 1.75  
Beaujolais, Burgunder ..... 2.00

**Rum:** Jamaika-Rum-Verschnitt ..... 4.50  
Jamaika-Rum-Verschnitt alt ..... 6.00  
Jamaika-Rum, fein alt ..... 9.50  
Jamaika-Rum, pure, 76° ..... 14.00

**Arac:** Batavia-Arac-Verschnitt ..... 5.00  
Batavia-Arac, fein alt ..... 10.00  
Batavia-Arac, pure, 57° ..... 13.00

**PEYER**  
u Co. NACHF.  
Scheffelstraße 2  
Ruf 20368

### PACIFIC - PUNSCH

1 Pfd. Zucker mit ½ Liter  
Wasser auf Feuer setzen,  
lai der Zucker zergrillen,  
2 Flaschen El Tronador be-  
geben. Bis zum Sieden  
bringen. Vor dem Auftragen  
½ Flasche Arac zugeben.

### DER DEUTSCHE SEKT



**REICHSPRÄSIDENT**



**KOCHEL & SOHN**  
WEIN- UND SEKTKELLEREI  
DRESDEN  
BÖGERWIESE 10-7 13660

**Möbel Barthel**  
Gr. Plauensche Str. 25

Wäscheköpfe, Waschmaschinen  
Wringer, Wäschelineen



**Kahlenberg & Hofmann**  
Frauenstraße 5

**Papperitz,**  
die alte gute Weinlupe

Schoeffelstr. 7.

### ZUM FESTE DAS BESTE

Machen Sie eine Probe

während der Feiertage

**3.**



**Sekt**  
**Rheinfried**  
**überrascht**



Veranst. i. d. redaktionell  
Teil: Dr. A. Minthoffer

Dresden: 1. die Anzeigen

Art. Rück. Dresden

Wähle das Erleben der

Feierung mit hoher

Genuss.

Steuer 1.-

Ferner für jedermann

Flaschengär - Fruchtsaft

"Peridotik" Steuer 20.-

Erhältlich überall

Verkaufsstellen nenn:

Sektkellerei

**Max Dömitz A. G.**

Dresden-Zschieren.

Verkaufsstellen nenn:

an den verschiedenen

Stellen wird nicht eröffnet.

Das heutige Abendblatt

umfaßt 6 Seiten.

# Börsen - und Handelsteil

# Belebt und fester unter Bevorzugung von Sonderwerten

## Berliner Börse vom 28. Dezember

Nach dem ruhigen, aber freundlichen Börsenverkehr eröffnete die Börse lebhafter und unter Berücksichtigung der Reportausfälle überwiegend bestätigt. Eine Anregung gab neben der Erleichterung am Geldmarkt, die allerdings noch kein größeres Ausmaß angenommen hat, der feste Neu Yorker Börsenschluß und die Börsenvorprognose des Institutes für Kulturforschung. Da auch das Ausland heute erstmalig wieder regeres Interesse zeigte, schritt auch die Spekulation, die sich gestern stark entlastet hatte, zu neuen Anschaffungen. Das Publikum und die Provinz verhielten sich dagegen weiter sehr zurückhaltend. Stimulierend wirkten namentlich für Montanwerte die weiteren Meldungen über die bevorstehende Erhöhung der französischen Kohlenpreise und die Ausdehnung der Streikbewegung in den Kohleregruben. Auch die internationale Kupferhause gab eine gewisse Anregung. Am Geldmarkt blieb der Satz für Tagesgeld unverändert 5,5 bis 7,5 %, bei jedoch verminderter Nachfrage. Der Satz für Monatsgeld hielt sich ungefähr auf der Höhe von 9 bis 10 %. Geld über Ultimo war mit 8,5 bis 10 % erhältlich. Der Satz für bankgarantierte Warenwechsel stellte sich unverändert auf etwa 7 % und darüber. Am internationalen Devisenmarkt lag das englische Pfund weiter fest. Kabel Mark 4,1974, Kabel London 4,85653, London Markt 20,48,25.

Das Hauptgeschäft konzentrierte sich auf einige Spezialwerke, von denen der Montanmarkt unter Führung von Mannesmann lebhaft und fest lag. Man verwies auf die bestrebende Lage der Mannesmann-Gesellschaft im Zusammenhang mit den zu erwartenden Aufträgen für Bergbauleistungen. Man wollte auch entgegen der noch fürstlich verbreiteten Ansicht von der Verteilung der Vorjahrsdividende wissen. Die Kurzbesse rungen lalles mit Berücksichtigung der Reports) betrugen bis zu 8,75 %. Sehr fest und lebhaft lagen auch Kaliwerke, die sich bis 9% besserten. Die Führung hatten von den unnotierten Werten Krügerhall. Von chemischen Werten hingen bei harter Antrittsnahme des Auslandes J. G. Farben um 5% an. Auch Oberholz besserten sich um 3,25 %. In Reaktion auf die

gelehrige Abschwächung und unterstellt durch größere Räume, dem Betrieb nach von Schweizer Seite, zogen Elektrowerte durchschnittlich 4 % und darüber an. Für Bankaktien, die einheitlich fester lagen, soll für amerikanische Rechnung größteres Interesse vorhanden sein. Von den übrigen Werten waren stärker gestragt Warenhausaktien, so Karstadt + 4,75, Tiey + 8,75 %, sowie Heldmühle, Charlottenburger Wasser und Deutsche Pinoleum, ferner auch Osawi. Nach Bezeichnung der ersten Kurse wurde das Geschäft ruhig, nur Kaliverte und Mannesmann weiter lebhaft.

## Dresdner Börse vom 28. Dezember

Die Stimmung an der hiesigen Börse war heute gleichfalls wieder durch Festigkeit gekennzeichnet. Auf dem Altmarkte machte sich für eine Reihe von Werten zu weiter ansteigenden Kursen Nachfrage geltend, die jedoch mangels Abgeber nur in einzelnen Fällen zu größeren Abschlüssen führte. Bei Rentenwerten interessierte man sich für Reichsanleihe-Ablösungsschuld, Altbörsig, + 0,7, während 8%ige Brieser Stadtanleihe abermals 0,25 verloren.

Bon Dividendenpapieren begegneten wiederum Brauereiaktien lebhaftester Nachfrage. Im Vorbergrunde standen hier Schüsselhof + 18, Berliner Kindl unter Berücksichtigung des 24%igen Dividendenabschlags + 11,5, Löbauer + 8, Mönchshof und Torgmunder Ritterbräu je + 2 und Blaizt + 1. Als abgeschwächte erwiesen sich Sieker Eiche, die sich unter Berücksichtigung des 10%igen Dividendenabschlags 8 niedrigten. Auch Riebeck und Radeberger Exportbier waren je 1,5 billiger zu haben. Etwa so lebhafte, als sonst wurden auch Moschinenaktien beachtet, namentlich in Sondermann & Elter Bt. B + 4,5, vergleichbar mit A + 8,5, Union-Diesel + 4, Karadit + 3, Schubert & Salzer + 1,5, Max Kahl + 1,25 und Metallwerke Höller + 1. Bankaktien blieben weiter vernachlässigt und veränderten sich nur in Sächsische Bank mit + 1 und in Brau- bank mit + 0,75 und nachdrücklich mit weiterem + 1,25. Bei Hand gesellschaftsaktien und Transportwerten bestätigten sich Westdeutsche Eisenbahnbetrieb 2 zurückzulegen. Keramische Werke besserten in Glad-

abrik Brodwy und Walther & Söhne je 2, Deutsche Kontrolle und Marienberger Mosaik je 1,5 und in Triton 1 auf. Dagegen waren Zahl 2 rückgängig. Von Textilwerken und diversen Industrieaktien erzielten Deutsche Güte mit + 2, Baugrunder Tuch mit + 1, Poluphon mit + 4, Kunstanstalten May mit + 2 und Hörmann mit + 1,5 Kursgewinne. Sehr will ging es in Elektrowerken und den Aktien der Papierfabriken zu. Hier wiesen nur Thüringer Elektrizitätswerke mit + 1, Mimosa mit + 1,5, Gerat Elektrizitätswerke mit - 1, Dresdner Albumin-Genußscheine mit - 2 und Brotfabrik Mohr-Genußscheine mit - 4 Kursveränderungen auf.

Terminfunktion

Am der Dresdner Börse wurden heute folgende Kurse per Ultimo Januar festgestellt: Allgemeine Deutsche Credit-Institution 180½ G., Braubank 179 bis 181 G., bis 183½ G., Commerz- und Privat-Bank 184 bis 184½ G., Darmstädter Bank 200 G. bis 201 G., Deutsche Bank 170 bis 170½ G., Disconto-Gesellschaft 168 bez. bis 168½ G., Dresdner Bank 170 bis 171½ G., Sächsische Bank 220 G., Wunderer 112 bis 114 G., Polyphon 400 G., Schubert & Salzer 220 G. bis 288 bis 342 G.

**Besondere Ausze für einzelne Kreis- und Pfandbriefserien.**  
Stadtanlehen usw. 4%ige Landwirtschaftliche Kreiditbriefe; Serie 80  
8,5 G., Serie 84 6,5% G., Serie 85 5,7 Br., Serie 88 4,5 G., Serie 87  
8,25 G., Serie 88 8 G., Serie 90 1,5 G., Serie 40 1,25 G., Serie 41  
0,5 G., Serie 42 0,45 G., Serie 48 1,22 G.

**Börsenkurse der Aktien:**

- Börsenkurse der Aktien: Bank für Brauindustrie 182 bez. 1,05 %, Serie 42 0,45 %, Serie 48 0,12 %.
- Börsenkurse der Aktien: Bank für Brauindustrie 182 bez. 1,05 %, Serie 42 0,45 %, Serie 48 0,12 %.
- Junge Aktien
- Bauf.-Aktien: Braubank 182 %, Sächsische Bodenreblionsbank 182 %.
- Papierfabrik-Aktien: Mimosa 280, Vereinigte Etrohoff 243.
- Vereinigte Etrohoff 125.
- Maschinenfabrik-Aktien: Görlitzer Waggon 112.
- Textil-Aktien: Zwidsauer Baumwolle 55, Zwidsauer Rammgarn 20, Dresdner Gardinen 182, Valencienne 114 1/2.
- Verschiedene Industrie-Aktien: Polyphon 445, Erzgebirgslich Holzindustrie 115, Haarmühl-Vorlage 90.
- Elektricitätswerke: Cossenwerk 127.

**Dresdner Börse vom 28. Dezember 1928**

Aktien-Kurse in Reichsmark-Prozenten Anleihen in Reichsmark für 100 M. nom. Sachwertanleihen im RM für angegebene Einheit. † = RM für eine Mill. PM ‡ = RM für 1 Millionde Pfl. \* = Papiermarktkurse. (ohne Gewinn)

Staats- und Stadtanleihen, Pfandbriefe, Sachwertanleihen								Zinsr.	28. 12.	27. 12.	% Div.	28. 12.	27. 12.	Transport-Aktionen				
1. Mai.	2. D. Wertb.-Anl.v.23	10-1000	92,0	O	92,0	O	8	Mild. Bkr. Gp. Ibr.	95,0	O	95,0	O	8	Gebr. Unger	88,0	O	88,0	B
6	do. do.	10-1000	87,5	O	87,5	O	8	do. do.	95,0	O	95,0	O	0	Union-W. Radehl.	40,5	G	41,0	B
6	Reichsanl. v. 1927	87,25	O	87,25	O	7	do. do.	95,5	O	95,0	O	15	Union Wkz. Dichti.	113,0	O	109,0	O	
3	Dtsch. R.-Sch. K.	-	-	-	-	7	do. do.	95,0	O	97,25	O	12	Aschaffb. Akt.-Br.	181,0	B	181,0	B	
6	Sächs. St.-Anl.v.21	77,8	HG	78,0	B	7	do. do.	95,0	O	95,0	O	8	Augsb. Br.z.Hessen	88,0	O	88,0	O	
7	do. Schatzanw.	89,3	O	89,3	O	6	do. do.	95,0	O	95,0	O	14	Bautz.Brau.u.Mir.	225,0	G	223,0	O	
7	do. do.	89,3	O	88,25	O	4	do. do.	95,0	O	95,0	O	20	Berliner Kindibr.	530,0	O	540,0	O	
6	D. Reichspostsch.	85,0	O	85,0	O	4	do. do.	95,0	O	95,0	O	20	Dortm. Ritterbräu	363,0	O	361,0	O	
6	do.	85,0	O	85,0	O	8	do. do.	95,0	O	95,0	O	12	Erste Kulmbacher	154,2	B	156,2	bB	
6	S. Landesk.G.-R.	85,0	B	84,9	O	6	do. do.	95,0	O	95,0	O	8	Eßlinger Brauerei	108,75	B	103,75	B	
8	do. do.	86,5	O	-	-	10	Sächs. Bdkr.Goldhyp.-Pfdbr. VI	104,0	bG	104,0	O	6	Felsenkellesbr.	148,75	bG	150,0	bB	
5	do. do.	82,5	O	82,5	O	10	do. do.	104,0	bB	104,0	B	12	Gräflner-Brau	275,0	O	275,0	O	
5	do. Aufw. do	80,5	O	81,3	bG	10	do. do.	97,5	O	97,5	O	10	Hansa-Brauerel.	130,0	O	130,0	O	
-	Dtsch. Auslosch.	Ablisch. Altbres.	52,5	O	51,8	bG	8	do. do.	98,0	O	98,0	O	10	Ieks Kulmbach	120,0	O	120,0	O
-	do. Neubens.	-	14,5	O	14,5	O	8	do. do.	98,0	O	98,0	O	7	Isenbeck & Co.	125,0	B	125,0	B
-	D.Wertb.-Anl.v.23	100,0	O	100,0	O	8	do. do.	97,0	O	97,0	O	14	Kiebler Br. z. Eiche	258,0	O	275,0	O	
-	D.Schutzg.-Anl.	6,25	O	8,25	O	8	do. do.	97,0	O	97,0	O	14	Kulmb. Ried	171,0	O	170,0	O	
7	Dresden-Stadtanl.	83,0	O	83,0	O	8	do. do.	98,0	O	98,0	O	10	Leipz. Br.Riebeck	158,5	B	161,0	b	
7	do. do.	83,5	O	83,75	O	8	do. do.	98,0	O	98,0	O	20	Löbau. Akt.-Brau.	148,0	O	145,0	O	
8	Riesaer Stadtanl.	81,25	B	81,5	B	7	do. do.	98,0	O	98,0	O	8	Malzlf. Meißnrich.	85,0	O	85,0	O	
8	Zwick. Stadtanl.	81,0	G	81,0	O	7	do. do.	98,0	O	98,0	O	8	Meißner Felsenk.	-	-	-	-	
8	Dresden-Ordn. Hyp. A.-Goldpfb. II	97,0	O	97,0	O	6	do. do.	95,0	O	93,0	O	10	Mönchshof Klimb.	172,0	bG	170,0	O	
8	do. do.	97,0	O	97,0	O	5	do. do.	97,0	O	97,0	O	8	Nat.-Jürgens-Br.	125,0	O	125,0	O	
8	do. do.	97,5	bG	97,5	O	4	do. do.	98,0	O	98,0	O	0	Plaauen. Lagerhall.	100,0	O	100,0	O	
7	do. do.	90,5	O	89,5	O	4	do. do.	98,0	O	98,0	O	12	Radv. Exportb.	204,5	b	206,0	O	
7	do. do.	88,0	O	88,0	O	4	do. do.	98,0	O	98,0	O	20	Reichenbärn.	280,0	B	280,0	O	
5	do. do.	76,0	b	76,5	O	8	do. do.	98,0	O	98,0	O	3	Reisewitzer Br.	-	-	-	-	
5	do. Aufw. do.	82,25	b	84,0	bG	8	do. do.	95,0	O	93,0	O	8	Rückforth.	0,77	O	0,77	O	
5	do. do.	82,1	O	84,0	bG	8	do. do.	98,0	O	98,0	O	10	Sachs. Matzfabrik.	-	-	-	-	
5	Gutsch. zu VI	69,5	O	69,0	G	8	do. do.	98,0	O	98,0	O	10	Schl.Cheba A.-L.	211,0	O	211,0	O	
8	do. Goldgldpfb. II	97,5	O	97,5	O	5	Bautz. Rggwani I.	8,5	O	8,65	O	20	Schöfferhof	378,0	O	-	-	
5	do. do.	97,5	O	97,5	O	5	do. do.	98,0	O	98,0	O	12	Soc. Br. Waldsch.	228,0	O	228,25	O	
5	do. do.	78,5	O	78,5	O	5	do. do.	98,0	O	98,0	O	12	Stettin. Bergscha.	163,0	O	163,0	O	
5	do. Aufw. do.	83,0	B	83,8	B	5	do. do.	98,0	O	98,0	O	10	Vereinebr. Greiz	137,0	O	137,0	O	
5	do. do.	81,2	O	83,2	bG	5	do. do.	98,0	O	98,0	O	12	Croiss. Pap.	-	-	-	-	
5	Gutsch. zu III	81,3	O	81,0	bG	5	Bergmann	235,0	B	235,0	O	9	*Dresdn. Albumin	308,0	O	310,0	O	
7	Erbl. Goldpfb. IV	90,5	O	90,5	O	5	Elektra	197,0	B	187,0	B	0	do. Gemüsch.	410,0	O	410,0	O	
5	do. Aufw. Gpfdb. VII	74,0	b	75,25	b	5	Elektr.-Br.-Riesa	126,0	O	126,0	O	0	Dresdner Chromo	100,0	bB	100,0	O	
5	Hann.Blg.Gpfdb.VIII	85,5	O	85,5	O	5	Gasv. Ostasch.	121,0	O	121,0	O	0	Dr. Kurz	178,0	B	178,0	B	
7	do. do.	81,0	O	81,0	O	5	Gerner El.-W.s Str.	164,0	b	165,0	B	0	do. Gemüs.	50,0	O	50,0	bG	
5	do. do.	88,0	O	88,0	O	5	Krautw. Thüring.	160,0	O	160,0	O	0	Heidenauer	47,0	O	47,0	O	
7	do. do.	89,0	O	89,0	O	5	Leipz. Landkrtw.	84,0	O	84,5	O	17	Mimosa	281,5	bG	280,0	bG	
5	do. do.	76,0	b	76,5	O	5	Pöge Elektz.	83,5	B	64,0	B	8	Peniger	97,5	bG	97,0	B	
5	do. Aufw. do.	82,25	b	84,0	bG	5	do. Lit.AVorw.-A	-	-	-	0	Thode	108,0	O	107,8	B		
5	do. do.	82,1	O	84,0	bG	5	Sachsenwerk	130,0	O	129,75	b	0,72%	do. GenuSch.	8,4	O	8,4	G	
5	Gutsch. zu VI	69,5	O	69,0	G	5	do. Vorz.-Akt.B.	128,5	O	128,5	O	0	Trapp & Münch	36,0	O	36,0	bG	
8	do. Goldgldpfb. II	97,5	O	97,5	O	5	Sach. Ldkrogg.	10,25	O	10,25	O	6	Ver. Bautzner	103,25	G	103,25	bG	
5	do. do.	97,5	O	97,5	O	5	do. do.	10,25	O	10,25	O	0	Ver. Bautzner	-	-	-	-	
5	do. do.	81,3	O	81,0	bG	5	Pl. Grund Kralitz	0,2	O	0,2	O	0	do. Gemüs.	308,5	b	312,5	b	
5	do. do.	81,0	O	81,0	O	5	do. do.	0,2	O	0,2	O	0	Ver. Holzst. u.Pap.	120,0	O	121,0	bB	
5	Gutsch. zu III	80,5	O	80,5	O	5	do. do.	0,2	O	0,2	O	0	Ver. Strohstott.	247,75	G	247,75	G	
5	do. do.	80,5	O	80,5	O	5	do. do.	0,2	O	0,2	O	0	Weißendorfer	98,5	O	87,5	O	
5	do. do.	81,0	O	81,0	O	5	do. do.	0,2	O	0,2	O	0	Zeiß ikon	108,75	bB	108,0	bB	
5	do. do.	88,0	O	88,0	O	5	do. do.	0,2	O	0,2	O	0	Zellstoff-Verein	128,5	O	126,5	O	
5	Krdanz. S. Gend	87,5	O	87,5	O	5	Glasf. Brockwitz	204,0	bG	202,0	O	3	Aeltest.Volkssiedt.	57,0	O	57,0	O	
5	do. do.	100,0	O	100,0	O	4	Glasf. Hoffmann	-	-	-	0	Blumenw. Velt.Oftb.	50,0	O	50,0	O		
5	do. do.	87,3	O	87,5	O	4	Glasf. Hoffmann	-	-	-	0	Dache.Ton-u.Mtz.	160,0	b	158,5	O		
5	do. do.	87,5	O	87,5	O	4	Glasf. Hoffmann	-	-	-	0	C. M. Hutschenr.	82,5	O	83,5	b		
5	do. do.	87,0	O	86,0	O	4	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Hartmann Masch.	119,5	O	118,0	O		
5	do. do.	85,0	O	84,5	O	4	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Hartwig & Vogel	233,0	O	233,0	O		
5	do. do.	85,0	bG	85,0	bG	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Lauchhammer.	118,5	O	118,0	O		
5	do. do.	85,0	bG	85,0	bG	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Platz. Lagerkeller	73,5	O	73,5	O		
5	do. do.	85,0	bG	85,0	bG	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Sächs. Ind.-Bahn	78,0	O	78,0	O		
5	do. do.	84,0	O	84,0	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Seidel & Naumann	160,0	O	158,5	O		
5	do. do.	84,0	O	84,0	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Sommer & Stier	155,0	O	154,5	bB		
5	do. do.	82,0	O	82,0	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Rauenstein	-	-	-	-		
5	Landw.Goldpfb. V	98,0	O	98,0	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Rösler	41,5	O	41,5	O		
5	do. do.	88,0	O	88,25	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Rosenthal	110,0	O	120,0	bB		
5	do. do.	90,25	O	90,25	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Somag	176,0	O	176,0	b		
5	do. do.	81,75	b	81,75	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Stadtf.	184,0	O	163,5	O		
5	do. Atw.-Pfd. Ia-28	15,0	b	75,0	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Steing. Börnewitz	78,5	O	80,0	O		
5	do. Gldkbr. II	94,25	O	94,25	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Tiefisch & Co.	33,0	O	33,0	O		
5	do. do.	80,0	O	80,0	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Triptis	90,5	O	90,0	O		
5	do. do.	80,0	O	80,0	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Triton-Werke	123,5	bG	122,5	O		
5	do. do.	80,0	O	80,0	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Aktiarb. Münchb.	116,0	O	116,0	O		
5	do. do.	80,0	O	80,0	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Baumw. Zwicker	83,0	O	83,0	O		
5	do. do.	80,0	O	80,0	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Bautzner Tuchibr.	51,0	O	50,0	O		
5	do. do.	80,0	O	80,0	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5	Chemnitz. Spinn.	35,0	O	35,0	O		
5	do. do.	80,0	O	80,0	O	5	Glasf. Hoffmann	-	-	-	5</							

Leipziger  
Kunst

Nurse

vom 28. Dezemb.

**Chemnitzer  
Kurse**

vom 28. Dezember 1921

Voraussetzung  
ohne Gewähr

**Leipziger Börse vom 28. Dezember**

Das Geschäft an der heutigen Leipziger Effektentbörse wirkte nach weiterhin bei freundlicher Grundstimmung ab. Einzelne führende Wertes vermochten weitere kleinere Kurzbegehrungen durchzuholen. So gewannen Danabon 2, Sächsische Bodenrechte 4 und Adeo 1 %. Auch Mansfield (+2), Concordia-Spinneret (+2,5) und Göhlitzser Attendorferbrauerei (+1%) zogen weiter im Kurs an. Schwächer lagen dagegen Polyphon und Röchner um je 4 %, während Landkraft Leipzig 1,75, Gaußsch-Kammgarn 1,5, Leipziger Kammgarn 2 und Haushwaren Walter 3,25 % einbüßten. Der Anteilemarkt brachte lebhafte Gewähr für Anteileinbringungsschulde mit Auslösung, die auf 32,5 anzichten konnte. Schwächer lagen dagegen die Stücke ohne Auslösung, die auf 14,2 zurückgingen. Im Kreisverkehr verloren Eicher 2,5 %, Dell & Pötsch +2 %.

**Chemnitzer Börse vom 28. Dezember**

Die Amtsbörse war auf einen recht festen Ton gestimmt, es kamen sich aber nur infolge Materialmangels kein größeres Geschäft entweder. Die Kurte stieben auf der ganzen Linie aufwärts. Größere Verluste hatten lediglich Großenhainer Webstuhl (-3 %) zu verzeichnen. Besondere Nachfrage bestand nach Bachmann & Endwig, die vergleichbar 2 % höher geliefert wurden, ferner für Chemnitzer Spinner, die 1 % gewannen, für Türlfeld, Niedermann, Sondermann & Dier, die ebenfalls vergleichbar geliefert wurden, sowie für Tulli Höhle und Hultmann. Werbung Union konnten 5 % anzählen. Im Kreisverkehr entwickelte sich größeres Geschäft in Gebr. Paul, Sachsenstall, die 3 % höher vergleichbar geliefert waren. Nachfrage bestand auch für Schütthoff-Zimmermann.

**Zwickauer Börse vom 28. Dezember**

	28.12.	21.12.	28.12.	21.12.
Oberhöhl. Reimsd. Fab.	115,0	115,0	Werd. Wkz.-Masch.Fab.	
Akt enbt. Zwickau-Gl.	171,0	—	Pfeil Braunkohlen	—
Vereinsbr. zu Zwickau	141,0	—	Deutschl. Gewerksch.	215,0
Färberei Glashau	104,0	—	Erg. Stein. Akt.-Ver.	150,0
Horchwerke A.-G.	—	—	Gerd. Stein. Bau-Ver.	120,0
Sächs. Waggon Werb.	—	—	Zwick. Obhnd.Wahlb.-S.	130,0
Schlemauer Papierbr.	125,0	125,0	do. do. (große)	385,0
Zwick. Masch.-Fab.	—	—	ruhig.	—

**Amtlich notierte Devisenkurse**

in Berlin	28. Dezember 1928		27. Dezember 1928	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	je 100 Fl.	168,61	168,95	168,92
Buenos Aires	je 1 Peso	1,764	1,768	1,768
Brüssel-Antwerpen	je 100 Belga	58,38	58,51	58,37
Norwegen	je 100 Kr.	111,84	112,16	111,89
Dänemark	je 100 Kr.	112,03	112,25	112,03
Schweden	je 100 Kr.	112,51	112,73	112,48
Helsingfors	je 100 mm. Mk	10,545	10,565	10,545
Italien	je 100 Lire	21,95	21,88	21,965
London	je 1 Pfund. Sterl.	20,363	20,403	20,36
Newyork	je 1 Dollar	4,183	4,201	4,183
Paris	je 100 Fr.	16,42	16,46	16,46
Schweiz	je 100 Fr.	80,96	81,12	80,91
Spanien	je 100 Pes.	68,38	68,53	68,40
Tokio	je 1 Yen	1,830	1,834	1,828
Rio de Janeiro	je 1 Milreis.	0,4885	0,5005	0,499
Wien	je 100 Sch.	59,07	59,18	59,08
Prag	je 100 Dinar	12,428	12,444	12,426
Budapest	je 100 Pengo	73,3	73,25	73,21
Bulgarien	je 100 Lewa	3,020	3,035	3,029
Portugal	je 100 Escudo	18,53	18,57	18,52
Danzig	je 100 Guilden	81,42	81,58	81,41
Konstantinopel	je 1 P. d. Turk.	2,068	2,072	2,068
Athen	je 100 Drachmen	5,425	5,435	5,445
Canada	je 1 Doll. kan.	4,183	4,191	4,181
Uruguay	je 1 Goldpesos	4,276	4,284	4,276
Kairo	je 1 Egypt. Pf.	20,88	20,92	20,875
Reykjavik	je 100 ist. Kr.	92,06	92,24	92,24

Berlin, 28. Dezember. Über die Börsen: Auszählung Befareit 2,52 bis 2,55, Warthaus 46,05 bis 47,125, Rottowitz 46,925 bis 47,125, Polen 40,50 bis 47,15, Riga 50,50 bis 50,87, Kiewl 111,00 bis 112,40, Rom 41,75 bis 41,95. Notiz: Polen, große 46,75 bis 47,15, Tschechien 41,75 bis 41,95. Note: Polen, große 46,75 bis 47,15, Tschechien 41,75 bis 41,95, Estland 111,40 bis 112,40, Litauen 41,18 bis 41,47.

Amsterdam, 28. Dezember, 12 Uhr mittags. Devisenkurse. Berlin 50,24,50, London 12,07,75, Newyork 248,87, Paris 97,125, Belgien 48,87,125, Italien 92,73, Berlin 30,88,875, Schweiz 26,18,19,25, Spanien 25,76,50, Kopenhagen 18,17,825, Stockholm 18,08,825, Oslo 27,84,31, Belgien 278, Solna 100,825, Helsingfors 128, Prag 169,87,125, Budapest 90,85, Belgrad 912,75, Athen 670, Wien 34,45, Borislau 128, Buenos Aires 47,51, Rio de Janeiro 588, Tokio 1,10,71, Montevideo 50,75, Buenos auf Kombo 47,54, tägliches Geld 2,5 bis 3, Privatdiskont 4,41.

Berlin, 28. Dezember, 11,40 Uhr. Devisenkurse. Paris 27,18,50, London 12,07,25, Belgien 48,87,125, Italien 27,18,50, Spanien 24,54, Holland 20,30, Berlin 12,42,50, Wien 78,00, Stockholm 18,08,85, Oslo 18,88,30, Kopenhagen 18,64,40, Sofia 97,5, Prag 15,80, Warschau 58,17,50, Budapest 90,85, Belgrad 912,75, Athen 670, Konstantinopel 25,50, Sofar 312, Helsingfors 18,08, Privatdiskont 4,875, Buenos Aires 218, Japan 228, tägliches Geld 2,5, Monat 4, Dreimonatsgeld 5, Tendenz: rubig.

Roumanienpeler Teileinkurse vom 27. Dezember. (Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank, Berlin, durch die Dresdner Bank, Dresden.) London 9,885, Paris 12,125, Mailand 9,38, Zürich 2,53,25, Brüssel 3,35, Newyork 49,85, Berlin 2,06,87, Amsterdam 1,224.

Salzburger Scheinfürze vom 27. Dezember. (Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank, Berlin, durch die Dresdner Bank, Dresden.) London 1,05,25, Berlin 4,70, Paris 0,78,825, Brüssel 2,79,75, Mailand 1,05,25, Newyork 20,61,75, Amsterdam 0,875, Zürich 0,875.

Bonbon, 28. Dezember, 11,20 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. Neumark 45,50, Montreal 489,50, Amsterdam 12,07,125, Paris 124, Brüssel 84,87,125, Italien 92,73, Berlin 30,88,875, Schweiz 26,18,19,25, Spanien 25,76,50, Kopenhagen 18,17,825, Stockholm 18,08,825, Oslo 27,84,31, Belgien 278, Solna 100,825, Helsingfors 128, Prag 169,87,125, Budapest 90,85, Belgrad 912,75, Athen 670, Wien 34,45, Borislau 128, Buenos Aires 47,51, Rio de Janeiro 588, Tokio 1,10,71, Montevideo 50,75, Buenos auf Kombo 47,54, tägliches Geld 2,5 bis 3, Privatdiskont 4,41.

Bonbon, 28. Dezember, 11,40 Uhr. Devisenkurse. Paris 27,18,50, London 12,07,25, Newyork 248,87,125, Italien 27,18,50, Spanien 24,54, Holland 20,30, Berlin 12,42,50, Wien 78,00, Stockholm 18,08,85, Oslo 18,88,30, Kopenhagen 18,64,40, Sofia 97,5, Prag 15,80, Warschau 58,17,50, Budapest 90,85, Belgrad 912,75, Athen 670, Konstantinopel 25,50, Sofar 312, Helsingfors 18,08, Privatdiskont 4,875, Buenos Aires 218, Japan 228, tägliches Geld 2,5, Monat 4, Dreimonatsgeld 5, Tendenz: rubig.

Roumanienpeler Teileinkurse vom 27. Dezember. (Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank, Berlin, durch die Dresdner Bank, Dresden.) London 9,885, Paris 12,125, Mailand 9,38, Zürich 2,53,25, Brüssel 3,35, Newyork 49,85, Berlin 2,06,87, Amsterdam 1,224.

Salzburger Scheinfürze vom 27. Dezember. (Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank, Berlin, durch die Dresdner Bank, Dresden.) London 1,05,25, Berlin 4,70, Paris 0,78,825, Brüssel 2,79,75, Mailand 1,05,25, Newyork 20,61,75, Amsterdam 0,875, Zürich 0,875.

**Berliner Produktenkurse vom 28. Dezember**  
Am Berliner Getreidemarkt war auch heute der Geschäftsaufbau ziemlich ruhig, die Tendenz schwach. Vor allem übten die entgegengesetzten Preise Argentinien einen Einfluss aus. Heimischer Wissensweisen wurde etwa 1 M. schwächer. Für Getreide stellten sich die Preise ungestört in gleichem Maße niedriger. Roggen wird jüngend offiziell, doch auch die Käufer bleiben zurückhaltend. Im Terminhandel erzielten Sichten 0,50 M. Wärts sogar 1,50 M. schwächer. In guter Werke bestand einige Geduldungsfrage. Auch bester Hafer geliefert, aber nicht fest, Wohl ruhig.

**Amtliche Berliner Produktenkurse**

Weizen, märk.	28. Dec.		27. Dec.		28. Dec.
	202-204	203-205	202-204	203-205	
Reismehl	20,75	20,75	20,75	20,75	20,75-20,75
Roggenmehl	20,85-20,86	20,85-20,86	20,85-20,86	20,85-20,86	20,85-20,86
Beizenkleie	14,50	14,50	14,50	14,50	14,50
Roggenkleie	14,20	14,20	14,20	14,20	14,20-14,20
Roggen, märk.	237	238-237,75	237	238-237,75	Ran
Roggen, märk.	201-203	204-204	201-203	204-204	Beizenkleiemel.
Reis, märk.	—	—	—	—	15,00
Reis, märk.	—	—	—	—	15,00
Reis, märk.	225,5-227,4	227,5-228	225,5-227,4	227,5-228	15,00-15,00
Mais	236,-35	343,-26	236,-35	343,-26	15,00-15,00
Reis, märk.	218,-235	218,-235	218,-235	218,-235	15,00-15,00
Reis, märk.	192,-200	192,-200	192,-200	192,-200	15,00-15,00
Reis, märk.	192,-199	191,-198	192,-199	191,-198	15,00-15,00
Reis, märk.	211	213,5-214	211	213,5-214	15,00-15,00
Mais	218,-212	218,-212	218,-212	218,-212	15,00-15,00
Mais	218,-212	218,-212	218,-212	218,-212	15,00-15,00
Mais	218,-212	218,-212	218,-212	218,-212	15,00-15,00
Mais	218,-212	218,-212	218,-212	218,-212	15,00-15,00
Mais	218,-212	218,-2			